Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 19 (1903)

Heft: 3

Artikel: Körting's Desinfektions-Apparate im Dienste der Industrie und des Weltverkehrs [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579476

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

vergrößerte oberländische Armenanstalt Utzigen elektrische Beleuchtung.

Die elektrische Lokalbahn Aibling-Feilnbach (Bayern) in Liquidation ging durch Kauf in den Besitz der Firma Brown, Boveri & Co. in Baden über. Hiermit rückt der Bau einer Bahn auf den Wendelstein näher.

Körting's Desinfektions-Apparate im Dienste der Industrie und des Weltverkehrs.

(Fortsetzung.)

Konstruktion und Wirkungsweise sind folgende:

Ein zylindrischer Behälter B wird mit der vorgeschriebenen Desinfektionsflüssigkeit durch die Oeffnung F gefüllt und dann an eine Wasser- oder Dampfleitung mittels des Stutzens W und eines Schlauches angeschlossen. Der Druck des Wassers tritt unvermindert

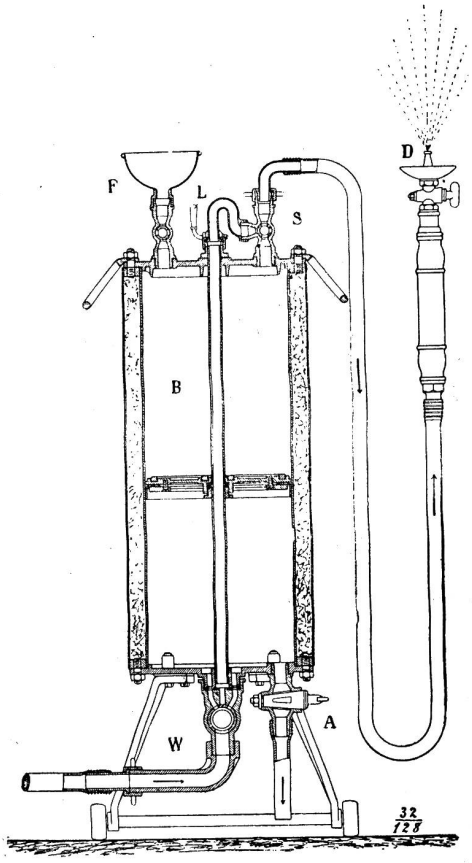

Fig. 2. Schnitt durch den Apparat.

in den Apparat ein, treibt darin einen Kolben gegen die Desinfektionsflüssigkeit und spritzt diese durch den Stutzen S unter Verwendung eines Schlauches mit Handrohr und Körting's Streudüse, ohne sie mit dem treibenden Mittel im Geringsten in Berührung zu bringen, in Staubform heraus, sodaß große Flächen, alle Gegenstände innerhalb eines Raumes und besonders auch die Luft in demselben in wenigen Minuten gründlich desinfiziert sind. Alle Winkel und Ecken werden noch sicherer getroffen, als mit dem reinen Wasserstrahl, weil der durch den Apparat erzeugte Wasserstaub überall einzudringen vermag. Der Apparat kann in beliebiger Größe hergestellt werden, sodaß er getragen oder auf Rädern gefahren werden kann; er läßt sich überall da aufstellen, wohin die Druckschläuche reichen. An dem Apparat selbst wird ein Spritzschlauch von 1,5 cm Stärke angebracht, welcher wieder von beliebiger Länge sein kann. Dadurch ist die Möglichkeit geboten, in einer Entfernung bis zu 50 m und weiter rings um den Apparat herum den Strahl verwerten zu können. Wo Wasser- und Dampfdruck nicht vorhanden ist, liefert die Firma eine kleine Handpumpe zum Betriebe des Desinfektions-Apparates.

Mit dem neuen Apparat wird ein Eisenbahnwagen in 1—1½ Minute desinfiziert, während dafür 1 Stunde erforderlich ist, wenn das Auftragen der betreffenden Flüssigkeit mittels Handpinsels geschieht.

Die Aufstellung und Handhabung geschieht folgendermaßen:

Der Apparat wird in nächster Nähe des zu desinfizierenden Ortes aufgestellt. Sodann wird der Stutzen W mit einer verfügbaren Wasser- oder Dampfleitung, oder, falls solche nicht vorhanden, mit einer Handpumpe verbunden, durch den Fülltrichter F mit der desinfizierenden Flüssigkeit, sei es verdünnte Karbolsäure, Pinol, Lisol, Formaldehyd oder dergl. gefüllt, und letztere dann nach Oeffnen des Hahnes W fein zerstäubt auf die zu desinfizierenden Flächen aufgetragen.

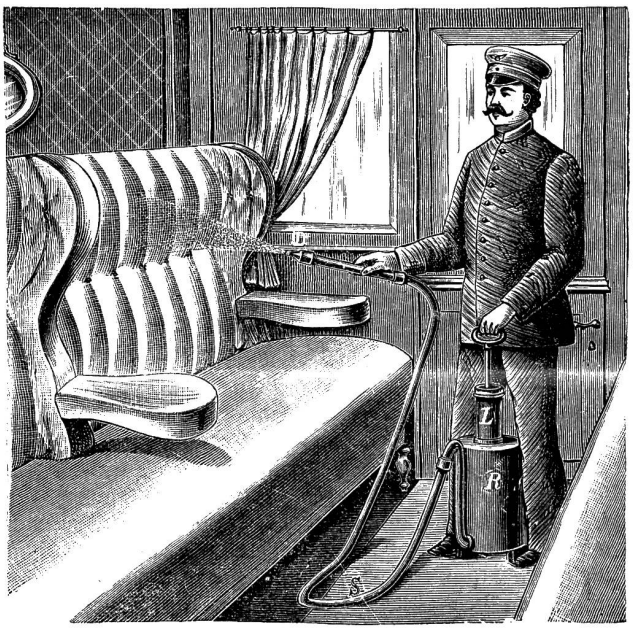

Fig. 3. Desinfizieren eines Personenwagens.

Der Wasser- bezw. Dampfdruck soll nicht unter 0,75 und nicht über 4 Atmosphären betragen, am Apparate selbst gemessen. Bei vorhandenem höheren Druck ist eine Reduzierung desselben vorzunehmen. Bei Verwendung von Dampf ist für genügende Entwässerung der Dampfleitung vor dem Apparat Sorge zu tragen.

Nach Verbrauch der Desinfektions-Flüssigkeit ist der Hahn W zu schließen, aus dem Hahn H der Wasserinhalt des Behälters B abzulassen und dann der Apparat durch F wieder frisch zu füllen. Mit einer Füllung sind etwa 8 normale Viehwagen zu desinfizieren. Nach Beendigung der ganzen Desinfektionsarbeit ist der Apparat nebst seinen Schläuchen vollständig zu entleeren und mit reinem Wasser auszuspülen, was alles durch entsprechende Umstellung der Hähne in kürzester Zeit mühelos geschehen kann.

Wie die Entseuchung eines Personenwagens vor sich geht, ist in Fig. 3 dargestellt. Es geschieht dies durch einen tragbaren Handapparat, wie in Fig. 3 leicht ersichtlich ist. Solche Apparate können aber selbstverständlich nicht nur in Eisenbahnwagen verwendet werden, sondern namentlich auch in Arbeitslokalen, Baderäumen, Toiletten und Aborten jeder Art.

(Schluß folgt.)